



formen bühel und bühl hat, bezeichnet einen Hügel. Der Name, der häufig Differenzierungen hat, kommt vor zu Grevenmacher: Kurzebechel; Remich: Elzebechel und Konnebechel; Bartringen: Kontebechel; Dippach: Huosebechel; Kleinmacher: Gêerbechel; Ellingen: Gëssebechel; Remerschen: Kautebechel; Niederanven: Hirschbechel; Wellenstein: Oerbechel; Rehlen: Eischebechel; Greibeldingen; Bichelsberg: Rodenburg: Goltsbichel; Tüntingen, Bruch, Junglinster, Merzig, Frisingen, Hollarich, Biver, Rodenburg: Bechel und Bichel.

### 30. Jaascht und Joascht,

sind Formen, welche dem nhd. Forst-Wald, entsprechen und bestehen zu Biver, Hagen, Gondringen, Garnich, Boudler, Moesdorf, Beidweiler, Rodenburg, Olingen und Steinfort.

### 31. Wiértchen,

vom althd. warid, nhd. Werder, bezeichnet gedehnte Uferstrecken an Flüssen, sowie Flußinseln (Donauwörth, Nonnenwerth, Wörth etc.): d'Wiértchen zu Ehnen, die ehemals auch wohl eine Flußinsel war, dann d'Wiértchen zu Dommeldingen, Peppingen und Bettemburg.

### 32. Bruch,

das die althd. Form bruoch hat, bezeichnet hauptsächlich vom Wasser vielfach durchbrochene Niederungen an Flüssen, bei uns eine nasse, sumpfige Flur zu Mensdorf, Biver, Hesperingen, Ehnen, Bruch, Redingen (Mersch), Schoos, Peppingen, Junglinster, Rümelingen, Sandweiler, Berchem, Hagen, Rodingen, Petingen, Holzem, Bartringen, Angelsberg, Beidweiler, Remerschen, Niederdonben, Senningen, Krauthem, Mersch, Lamadelaine, Manternach.

(Fortsetzung folgt.)

## Anfrage.

Nach der *Revue de numismatique belge* (1886, 3<sup>e</sup> livraison, p. 370) ist in unserm Lande ein ziemlich bedeutender Fund von lütticher Münzen aus dem Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrhunderts gemacht worden. Sollte vielleicht einer unserer Abonnenten etwas von diesem Fund wissen, so möge er freundlichst dem Unterzeichneten zu wissen thun, wo denn überhaupt diese Münzen gefunden worden sind, wann und von wem?

N. van Werveke.